



GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Baumsanierungen



Alle Bäume auf der Golfanlage wurden in einem Baumkataster erfasst.

Ihr Erhalt ist für die Golfanlage von besonderer Bedeutung.

Regelmäßige Prüfungen und ggf. erforderliche Sanierungen sind für die Verkehrssicherheit von Spielern und Greenkeepern unerlässlich.



GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Betriebstankstelle



Völlig neu und nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen mit entsprechender Abnahme haben wir unsere Betriebstankstelle umweltgerecht errichtet:





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Bienenhaus auf dem Golfplatz



Bienen sind durch viele Ursachen, insbesondere auch durch Pestizide in ihrem Bestand gefährdet. Da Bienen in erheblichem Maße zum Erhalt von Wild- und Kulturpflanzen und deren Erträgen beitragen, ist ihre ökologische Bedeutung beträchtlich; Bienen zählen weltweit zu den wichtigsten Bestäubern.

Im Sekretariat des GC Schloss Maxlrain kann man den Honig kaufen.





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Feuerwehrrübung

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr
Beyharting!





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Golfplatzeingang



Auch die Neugestaltung unserer Zufahrt zum Parkplatz ist ein Projekt von GOLF&NATUR:





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Insektenhäuser



An Stelle von künstlichen Insektenhäusern



legen wir Totholzlager an, oder lassen die Stämme umgefallener Bäume liegen oder schneiden Bäume nur auf dem halben Stamm. Durch intensive menschliche Eingriffe in die Naturlandschaft – unter anderem durch umfangreichen Pestizideinsatz im Acker- und Gartenbau sowie durch die auch in Privatgärten vorhandene Tendenz zur „aufgeräumten“ Landschaft – sind nur noch wenige natürliche Insektenlebensräume vorhanden, wie z. B. offene Lehmtdrockenhänge oder Totholz. Stört nicht beim Golfspiel und hilft der Natur!





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Magerwiesen



An Stelle monotoner Hardrouphflächen wurden durch Bodenaustausch mit autochthonem Saatgut Magerwiesen als Roupflächen angesät. Magerwiesen bilden ein Rückzugsgebiet gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Viele Arten der sog. Roten Listen existieren hier. Wir leisten

damit einen Beitrag zum Naturschutz, erfreuen uns an der Vielfalt und Farben der Pflanzen und haben als Golfer den Vorteil, immer unseren Ball zu finden.





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Maschinen



Auch bei der Beschaffung neuer Maschinen können die Belange des Umwelt- und Naturschutzes berücksichtigt werden: Hybridmäher; mechanisch betriebene Schleppmäher für Roughs und Semiroughs. Diese Geräte kommen ohne Hydrauliköl aus.





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Schilf



Schilf an den Ufern von Gräben und Teichen auf dem Golfplatz haben doppelte Bedeutung und sollten daher unbedingt erhalten bleiben:

Dem Golfer signalisiert Schilf die Gefahr des Ball- und Schlagverlustes. Für Kleinlebewesen, insbesondere die Libellen, ist Schilf eine wichtige Brutstätte. Libellen wiederum sind hervorragende Insektenvertilger und eine natürliche Bekämpfung von Mückenplagen.





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Streuobstwiesen



Gefördert vom Freistaat Bayern, vertreten durch die untere Naturschutzbehörde, unter Beteiligung unseres Verpächters und des Golfclub Schloss Maxlrain e.V. werden auf unserem Golfplatz mehrere Streuobstwiesen angelegt und ca. 140 hochstämmige Obstbäume seltener Obstsorten gepflanzt. Wir freuen uns auf den ersten Obstbrand vom Maxlrainer Golfplatz.



126 Obstbäume
Schwerpunkt historische Sorten
und Eignung zur Versaftung:
● besprochene Baumstandorte
● zusätzlich 7 vorgeschlagene Baumstandorte

Apfel (20 Sorten):

Adersleber Kalvil	Okt
Bieslerfelder Renette	Okt
Bramley Sämling	Okt
Brettacher	Okt
Coulons Renette	Okt
Fälchs Gulderling	Okt
Flora	Okt
Gewürzluiken	Okt
Damasorennetze	Sept
Rheinischer Bohn	Nov
Grüner Stettiner	Nov
Kaiser Wilhelm	Sept
Kardinal Bea	Sept
Kronprinz Rudolf	Okt
Lohrer Rambur	Sept
Maunzen	Okt
Ontario	Nov
Winterrambur	Okt
Schöner aus Wiltshire	Okt
Schöner aus Nordhausen	Sept

Birnen (13 Sorten):

Bayerische Weinbirne	Sept
Conferezbirne	Okt
Croszbirne	Okt
Dorschbirne	Okt
Esperens Herrenbirne	Sept
Großer Katzenkopf	Nov
Grüne Jagdbirne	Okt
Josephine von Mechelen	Fept
Neue Pointeau	Sept
Palmischbirne	Sept
Pastorenbirne	Okt
Rohregger Mostbirne	Okt
Schweizer Wasserbirne	Okt

dazu einige wenige
Zwetschgen-, Mirabellen-, Kirsch- und
Walußbäume

**Golfanlage Maxlrain
Streuobstwiesen auf Golfplätzen**

Die Flächen der Golfanlage Maxlrain
sind eine historisch geplante Parkanlage.
Dieses Kulturgut gilt es zu bewahren,
Sichtachsen müssen freigehalten werden.

Vorschlag: LRA SG IVT-3

April 2015 Stein Josef





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Vogelkunde



Mit dem Vogelschutzbund bieten wir Führungen auf dem Golfplatz für Vogelkunde an. Man lernt die Vogelstimmen verschiedener Vögel erkennen, wo man welche Vögel findet und Vieles über ihr Verhalten. Das Bild zeigt eine Führung durch Kreisgruppenleiter Rosenheim, Martin Walter. Seine Beobachtungen und Zählungen der Vogelwelt auf unserem Golfplatz findet man unter dem Link:

[http://naturgucker.de/natur.dll/\\$/](http://naturgucker.de/natur.dll/$/) Geben Sie Maxlrain in der Suchmaske ein.





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Vogelwarte



Die Entfernungsmarkierungen für 100m, 150m und 200m zum Grün bestehen u.a. aus Vogelhäusern, die an Pfählen angebracht sind. Unsere Vogelwarte renovieren und säubern die Häuser im Frühjahr, so dass alle Nistkästen immer gut besucht sind.





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Vorurteile



„Golfplätze verschwenden Flächen“

Die Golfanlage in Maxlrain umfasst ein Gelände von mehr als 100 ha. Darin befinden sich ein 18-Loch Meisterschaftsplatz, ein 9-Loch Kurzplatz, Übungsgelände, Parkplätze, Caddy- und Abschlagshallen sowie das Clubhaus mit öffentlicher Gastronomie. Das Gelände wird durch einen für die Allgemeinheit zugänglichen Rundweg (Maxlrainer Rundweg) erschlossen, der vom Golfclub unterhalten wird. In der Regel kommen Golfplätze mit weniger Flächen, zwischen 60 und 70 ha aus. Nur ca. 25 % der Fläche eines Golfplatzes werden für das Golfspiel benutzt. Alle übrigen Flächen sind naturbelassen. Darin inbegriffen sind Waldflächen, Weiher (zum Teil künstlich angelegt), Wiesen, Hecken, Buschwerk. Auf den Golfplätzen findet man eine Natur- und Umwelt vor, die man nur noch in besonders ausgewiesenen Schutzflächen wiederfindet. Auf dem Golfplatz wird der Natur das wiedergegeben, was ihr andernorts genommen wird.

„Auf Golfplätzen wird die Natur totgespritzt“

Nur ca. bis zu 2% der für den Spielbetrieb vorgehaltenen Flächen werden intensiv bewirtschaftet: die Grüns und die Abschläge. Die Grüns werden, wegen ihrer starken Beanspruchung, ihrem besonderen Bodenaufbau und den Erfordernissen der Spielqualität jeden Tag per Hand gemäht. Sie werden regelmäßig bodenmechanisch bearbeitet (mit Stacheln belüftet und gesandet). Ein bis zweimal im Jahr findet ein punktueller Bodenaustausch (sog. Aerifizieren) statt. Grüns und Abschläge werden nach Bedarf mit Flüssigdünger gedüngt. Nur auf den Grüns kommen bei einem Befall mit Pilzerkrankungen von der Bundesprüfstelle zugelassene Fungizide zum Einsatz (ein bis zweimal im Jahr, je nach Bedarf). Dieser Einsatz wird buchhalterisch festgehalten und dokumentiert. Die Spiel





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

bahnen werden bis zu dreimal pro Woche gemäht und einmal im Jahr mit anorganischem Dünger (Granulat) gedüngt. Diese Flächen werden einmal im Jahr bodenmechanisch durch sog. Spiken belüftet. Golfplätze unterliegen ohne jede Einschränkung dem Pflanzenschutzgesetz. Pestizide und dergleichen dürfen auf Golfplätzen nicht ausgebracht werden.

„Golf ist nur etwas für Gutbetuchte“

Das stimmt, zumindest für die Zeit des Golfbooms in Deutschland in den 80er und 90er Jahren. Ohne die finanzielle Unterstützung von Mäzenen, wären viele Golfanlagen in Deutschland nicht entstanden. An ihrer Stelle würde heute auf diesen Flächen wohl mit Glyphosat behandelter Biomais angebaut.

Heute ist Golf für jedermann erschwinglich. Kaum ein Golfclub verlangt noch Eintrittsgebühren oder Aufnahmebeiträge. Der Beitrag für eine ordentliche Mitgliedschaft bewegt sich zwischen 110 und 140 €/Monat. Hinzu kommt die einmalige Schlägerausrüstung mit Golfbag. Für ca. 800 € erhält man in der Regel eine gute Ausrüstung. Nach oben sind hier keine Grenzen gesetzt. Golf kann man je nach Witterungsverhältnissen das ganze Jahr spielen, in unserer Region in der Regel von März bis November (manchmal auch früher oder länger). Der Golfsport kann sich hinsichtlich der Kosten mit jeder anderen Sportart messen. Übrigens bietet der Golfclub Schloss Maxlrain e.V. Vollmitgliedschaften mit verschiedenen Spielberechtigungen (Wochentags, Wochenenden) mit dadurch bedingten unterschiedlich hohen Beiträgen an.

„Golf ist Zeitverschwendung“

In der Tat beansprucht ein Golfturnier über 18 Löcher, mit Anfahrt, Einspielen, Turnier, Duschen und Siegerehrung bis zu einem ganzen Tag. Wer weniger Zeit hat, kann sich, z.B. abends nach der Arbeit, mit einer Golfrunde über 9 Löcher begnügen und die herrliche Landschaft und Ruhe genießen und ggf. mit Freunden eine kleine Wette, z.B. um ein Maxlrainer Bier ausspielen. Es kommt also immer darauf an, wie man sich seine

Zeit einteilt: das gilt für fast alle Sportarten mit entsprechenden Sportanlagen. Wer will, kann seine Kinder mitnehmen oder den Ehepartner. Da jeder im Golfsport nach seinem eigenen Handicap (Spielstärke) spielt, kommt es zu keinen Konflikten mit dem Spielpartner.

„Golf ist nur etwas für alte Menschen“

Betrachtet man das Golfgeschehen an Wochentagen, so wäre man geneigt, dem zuzustimmen, nicht jedoch an den Wochenenden. So ist beispielsweise unsere Übungswiese an Samstagen





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

vormittags gesperrt, weil sie wegen des Jugendtrainings überfüllt ist. Der Golfclub Schloss Maxlrain e.V. hat eine Jugendmannschaft (bis 18 Jahre), eine Herrenmannschaft, die fast ausschließlich aus jungen Spielern besteht, eine Damenmannschaft, zwei sog. Jungseniorenmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und eine Seniorenmannschaft mit Spielern, die über 65 Jahre alt sind. Sie alle kämpfen um Schläge (Punkte) mit Begeisterung.

Viele Golfer, die dem Vorurteil zunächst erlagen und zu spät zum Golfsport gefunden haben, beklagen dies. „Hätte ich doch bloß früher angefangen“ ist eine ganz gängige Erkenntnis. Übrigens ist das Vorurteil gar nicht negativ. Immerhin bestätigt es, dass gerade ältere Menschen, bis ins hohe Alter hinein, diesem Sport mit Leidenschaft nachgehen können und sich damit ihre Beweglichkeit und Fitness und letztlich ihre Gesundheit erhalten. Sportwissenschaftlich ist erwiesen, dass bei keiner anderen Sportart so viele Muskeln beansprucht werden, wie beim Golfschwung. Auch das dürfte ein Alleinstellungsmerkmal des Golfsports sein.

„Golf ist schwierig“

Also ehrlich gesagt, leicht ist der Golfschwung nicht. Man versucht einen viel zu kleinen Ball mit einem viel zu kleinen Schläger über große Entfernungen (bis zu 500 m) mit bis zu maximal fünf Schlägen vom Abschlag in ein kleines Loch auf dem Grün, das auch noch sehr schnell ist, zu schlagen. Auch den Faden durch ein Nadelöhr zu fädeln ist nicht leicht und will geübt sein. Und bei welchem Sport fällt der Meister vom Himmel? Man kann Golf durch Üben (möglichst am Anfang mit einem Golflehrer) erlernen. Man braucht dazu nicht unbedingt zwei Beine oder zwei Arme oder eine große Körperstatur:

Auch behinderte Menschen spielen Golf, und wie! Sehen Sie es sich auf der **Golfanlage in Maxlrain** am **23/24 September 2017** bei den **internationalen offenen Bayerischen Meisterschaften für behinderte Golfer** an. Sie sind immer herzlich willkommen!





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Winterfeste Werkstatt



Für den Betrieb, insbesondere für die Vorbereitung der Golfsaison im Winter und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Arbeitsschutzes für unsere Mitarbeiter war die Einrichtung einer winterfesten, beheizten Werkstatt mit separatem Schleifraum unerlässlich. Bei dieser Gelegenheit wurden auch das Greenkeeperbüro und die Sozialräume für das Greenkeepingteam erneuert.





GOLFCLUB SCHLOSS MAXLRAIN E.V.

Weitere Schüttbox



Zusätzliche Schüttbox innerhalb der Golfanlage spart Arbeitszeit, Transportkosten, Benzin, Diesel und Arbeitskraft. Die Wege zur Verteilung von Sand auf den Grüns sind dadurch deutlich kürzer und auch der Sandverlust ist geringer.